A different Journey

Abenteuer in der Neuen Welt

Von Iwa-chaaan

Kapitel 19: Ein Plan muss her!

Kurz entschlossen hatten sie von den Leuten Pferde bekommen und ritten nun in Richtung der königlichen Hauptstadt. Ruffy hatte den Menschen versprochen, das Mädchen zu befreien und Brook den Auftrag erteilt, Nami zu suchen.
So waren sie jetzt auf dem Weg mitten in den nächsten Kampf. Davon war Robin überzeugt, aber so war das nunmal mit diesem Captain. Da war man schneller in einem Abenteuer, als man „Piratenkönig“ sagen konnte.
Ihr war das nur recht. Solange sie mit ihren Freunden vereint war, war alles gut für sie. Das war das wichtigste. Den Rest würden sie schon irgendwie hinbekommen. Davon war sie fest überzeugt.
Was sie am meisten beschäftigte, war, wie sehr Nami mit dieser Insel verbunden war. Ihr Gefühl sagte ihr, dass sie erst an der Oberfläche kratzten. Kein normaler Mensch hätte das Geld oder die Ressourcen, um eine Statue für eine Retterin zu errichten. Das bedeutete also, dass Nami nicht aus einer einfachen Familie stammen konnte. War sie eine Adlige? Oder Tochter einer reichen und einflussreichen Kaufmannsfamilie? Davon soll es hier vor dem Piratenangriff einige gegeben haben.
„Wie weit ist es eigentlich bis zur Hauptstadt?“, wollte Lysop hinter ihr wissen und holte sie aus ihren Überlegungen heraus.
„Mit den Pferden werden wir ca. 3 Stunden brauchen. Ich hoffe, Brook findet in der Zwischenzeit nicht nur Nami, sondern auch die anderen. Dann kann er sie informieren, dass wir in der Hauptstadt sind.“
„Das bekommt er bestimmt hin. Die anderen werden sonst noch den ganzen Spaß verpassen“, meldete sich ihr Captain breit grinsend zu Wort.
„Mensch Ruffy, wir sind auf einer Rettungsmission! Wir wollen nur das Mädchen retten und sie wieder zurückbringen. Das ist alles“, stellte die Langnase klar, doch der Schwarzhaarige kicherte nur. So wussten sie nun beide, dass er es dabei nicht belassen würde.
Das wiederum ließ sie selbst kichern, sehr zum Missfallen von Lysop, der sich darüber aufregte, wie leichtsinnig sie wären.

Die Stadtmauer mit ihren regelmäßigen Wachtürmen kam in Sichtweite, als die Archäologin ihr Pferd verlangsamte.
„Ruffy, warte noch einen Moment.“
„Hm? Was ist denn, Robin?“
„Erinnert euch, was die Oma gesagt hat. Sie lassen uns Spielraum, weil sie wissen, dass

Nami hier ist. Das bedeutet, sie werden ein Auge auf uns alle haben. Die Stadtmauern vor uns werden garantiert sehr gut bewacht sein. Wir müssen uns verkleiden und unauffällig sein, um Nana finden zu können. Außerdem ist es wichtig, um Nami nicht in Gefahr zu bringen. Wir wissen noch immer nicht genau, was ihre Verbindung hier ist – geschweige denn, wo sie steckt – und solange wir das nicht tun, müssen wir mit Bedacht vorgehen. Sonst bringen wir Nami nachher in Gefahr. Das müssen wir verhindern."
Lysop nickte neben ihr eifrig.
„Sie hat recht. Außerdem ist sie nicht so stark wie Zorro, Sanji oder du. Das darfst du nicht vergessen!"
„Meinst du? Ich habe das Gefühl, dass sie in den letzten zwei Jahren sehr viel stärker geworden ist. Unterschätzt Nami nicht!" Ruffy verschränkte die Arme hinter seinem Kopf und grinste sie bestens gelaunt an.
Lysop und Robin schauten sich kurz verwirrt an. Also ja, sie waren sicherlich alle stärker geworden – auch Nami – aber irgendwie klang das nach sehr viel extrem stärker. Konnte das sein? Bisher hat ihre Navigatorin eher den Eindruck gemacht, dass sie nicht unbedingt kämpfen wollte. Dennoch war sie mit ihrer Intelligenz und dem Klima-Takt-Stock nicht zu unterschätzen. Hatte es vielleicht einen Vorfall gegeben, weshalb sie so viel stärker geworden war? Bisher hatten sie nicht die Zeit gehabt, über die zwei Jahre zu sprechen. Daher wusste sie nicht, wie es ihr ergangen war. Irgendwie wurde Robin gerade ganz mulmig zumute.
„Also wie gehen wir jetzt vor? Reinmarschieren oder verkleiden?" Lysop schaute zwischen ihnen hin und her und Ruffy antwortete prompt: „Verkleiden klingt spannend! Machen wir danach dann eine Kostümparty?"
„Mensch Ruffy, jetzt reiß dich mal zusammen!"
„Bleibt ihr hier, okay? Ich besorge uns die Verkleidungen. Dauert nur ein paar Minuten." Robin zwinkerte ihnen zu und sie verschwand in den Wald links von ihnen. An einer Stelle führte er nah bis an die Stadtmauern. Von dort aus wäre es ihr ein Leichtes, drei Uniformen zu besorgen. Damit könnten sie in die Stadt und Nana retten.